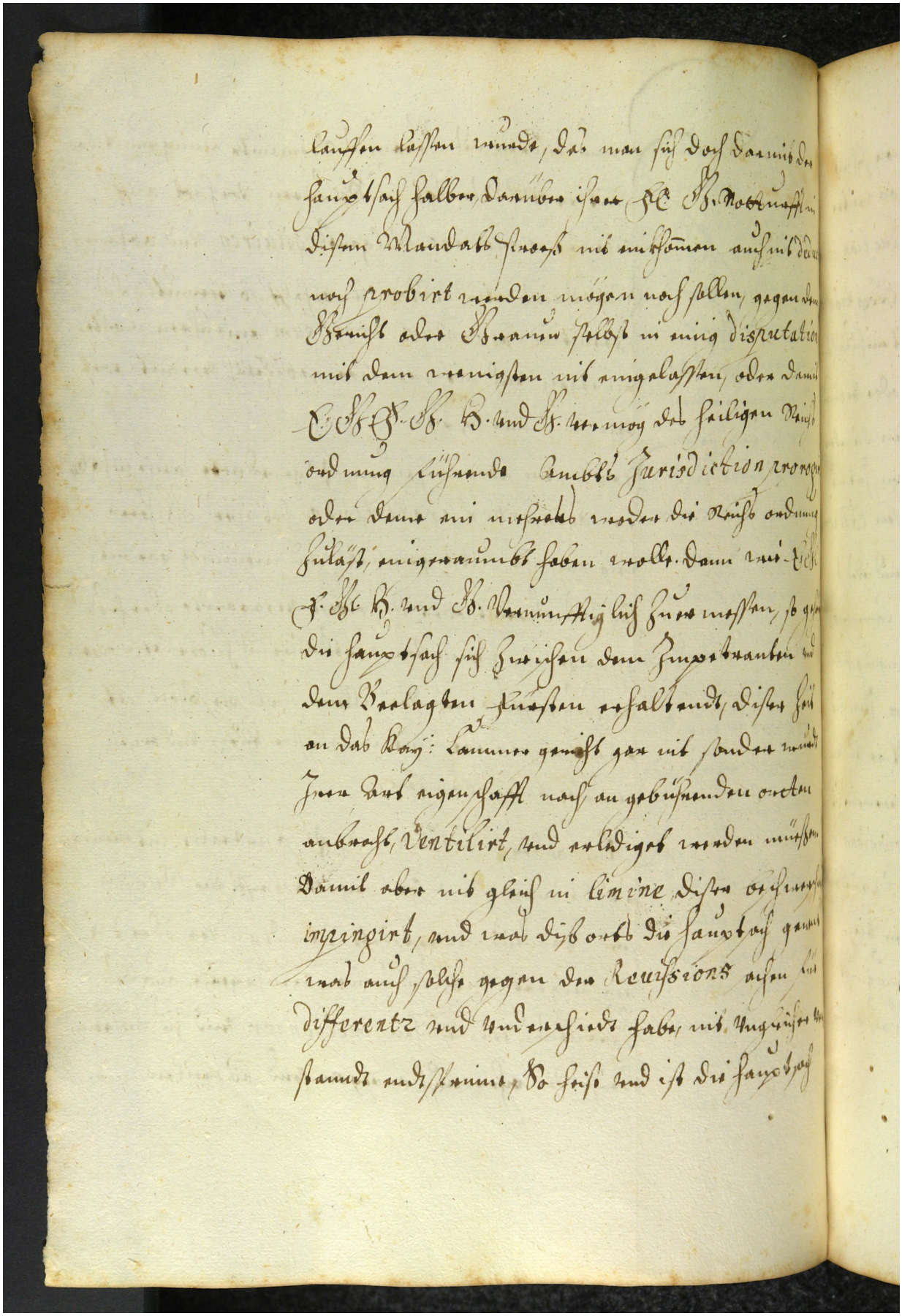
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



lauchen lassen wurde, daß man sich doch damit der
Hauptsach halber darüber ihro F: G: Notturft in
disem Mandatis Proceß nit entstimen auch nit dar
noch probirt werden mögen noch sollen, gegen dem
Stuhl oder Straßen selbst in ewig disputation
nit dem wenigsten nit eingelassen, oder damit
E: F: G: G: H: und H: wegen der heiligen Reichs
ordnung eiferende Anerbl: Jurisdiction vorgegriffen
oder dem nit nachgelebt werde die Reichs ordnung
hinlässt, eingeraumbt haben wolle. dann wie E:
F: G: H: und H: Vermuthlich hier wissen, so gar
die Hauptsach sich zwischen dem Fuerbrauer und
dem Beklagten Kuesten erhaltende, diser heut
an das Kay: Cammer gericht gar nit sonder wenig
Jahre daß eigenschaft nach an gebührenden orten
anbracht, Ventilirt, und erledigt werden müssen.
Damit aber nit gleich in limine diser ordnung
impingirt, und wo dise orth die Hauptsach gewin
nen auch solche gegen den Reuschions ahsen ein
differentz und Unterschied habe, mit Ungrüns
standt und Scheins, so heise und ist die Hauptsach